

Ura Kloostergalerie: Multifunktionaler Gemeinschafts- raum und Kulturzentrum.



Foto: Ura Solidarity Association

འདི་ན་ལྷགས་བཟང་གློ་བུར་ལྷགས་ལ་བྱམས། །གང་དུ་འགྲོ་ཡང་ལམ་རྒྱགས་མི་དགོས་ལ། །
ཉི་དུ་འཁྱིམ་ལས་ལྷག་པའི་སྤྱོད་ལོན་དང་། །བྱ་བ་ཆེ་བས་བསྐྱལ་པ་བཟང་པོ་བཞིན། །

„Hier gedeiht eine edle Kultur, alle Gäste werden mit Freundlichkeit begrüßt.
Der Reisende wird sich wohlfühlen. Die Menschen schließen den Besucher
in ihre Arme – inniger, als es selbst Verwandte könnten.
Von großer Tatkraft getragen, scheinen sie in einem goldenen Zeitalter zu leben“

In seinem Loblied auf Bumthang beschreibt Longchenpa, ein tibetischer Heiliger, die Gastfreundschaft von Ura im Jahr 1355.

Eine Initiative der Ura Solidarity Association, die darauf abzielt, die wertvollen gemeinschaftlichen Kulturen von Ura zu erhalten.

Ura, benannt nach Bhutans Schutzpatron Ugyen Guru Rinpoche, liegt in einem Tal auf einer Höhe von etwa 3.200 m. Es ist umgeben von Wäldern mit Fichten,

Kiefern, Lärchen, Tannen, Wacholder, Bambus und Rhododendren. Hier leben Wildtiere wie Tiger, Leoparden, Bären, Wildschweine und rote Pandas. Die wunderschöne Landschaft mit ihren verstreuten Bauernhäusern, Wassermühlen, Tempeln, Stupas und Gebetsfahnen schafft eine wunderbare Balance zwischen unberührter Natur und blühendem traditionellem Leben.



Während die Zahl der leerstehenden Häuser in anderen Teilen Bhutans aufgrund der Abwanderung steigt, hat die Zahl der Haushalte in Ura allmählich zugenommen.

Es ist eines der größten Dorfgemeinschaften in Bhutan und besteht aus etwa 75 Haushalten und rund 400 Einwohnern. Das Dorf ist stolz auf seinen starken Gemeinschaftssinn, der sich in etwa einem Dutzend jährlicher Feste und alten Verwaltungs- und Organisationspraktiken widerspiegelt.



Der Lhakhang-Tempel

Der Ura-Tempel, auch bekannt als Guru Lhakhang, thront hoch über dem Dorf. Er wurde in den 1980er Jahren von den Dorfbewohnern als Ersatz für einen früheren, kleineren Bau errichtet und beherbergt eine der heiligsten und größten Statuen von Guru Rinpoche in Bhutan. Der Tempel ist nicht nur ein Schrein für heilige Reliquien und ein Ort für zahlreiche spirituelle und religiöse Praktiken, sondern auch das Zentrum kultureller Aktivitäten und gemeinschaftlicher Zusammenkünfte. Hier finden etwa zwei Dutzend religiöse und festliche Feierlichkeiten statt, darunter das große jährliche Ura Yakcho-Fest.

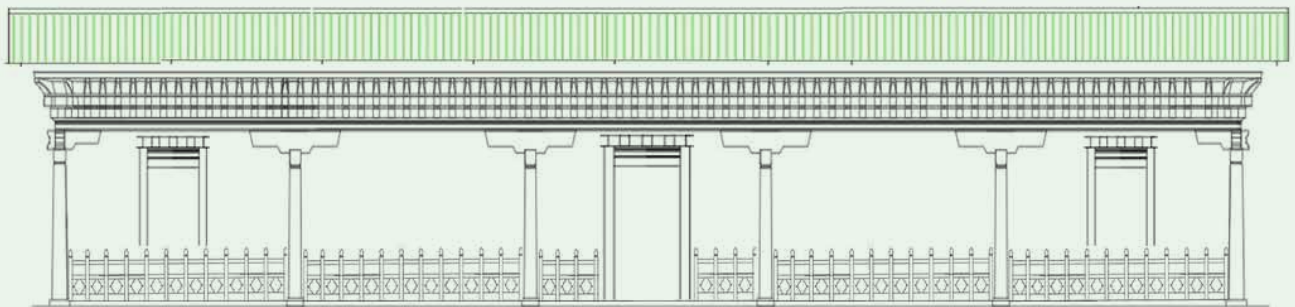
Im Tempel leben und studieren junge Mönche, während ältere Dorfbewohner ihn umrunden und Gebetsmühlen drehen. Auch Beerdigungen, Rituale und andere Versammlungen finden hier regelmäßig statt.



Die (alte) Galerie

Der Tempel hat eine Galerie, die als Wohn- und Unterrichtsraum für junge Priester dient. Im Erdgeschoss befinden sich eine Gemeinschaftsküche und eine Brauerei, in der Frauen das Festgetränk brauen. Die Steinmauern und Holzrahmen des Gebäudes

sind instabil geworden und stellen bei weiterer Nutzung ein Risiko dar. Außerdem ist der Raum zu klein geworden, um die steigende Zahl von Besuchern während der Feste aufzunehmen. Um diese Probleme zu lösen, hat das Dorf angrenzendes Land erworben, auf dem die Galerie erweitert werden soll.



Die Zuschauertribüne ist zum Innenhof und zum Tempel ausgerichtet.

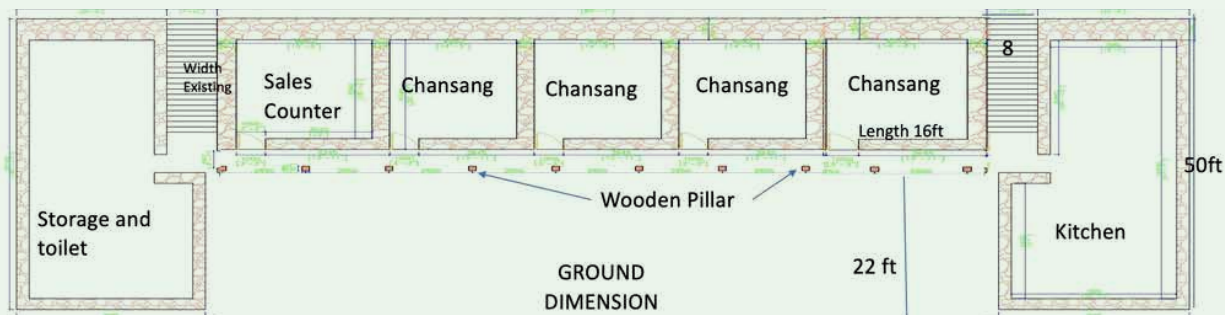
Dieses Projekt sieht den Bau einer größeren Struktur vor. Das Ura Yakcho-Festival ist eines der beliebtesten Touristen-Festivals, das 400–500 Besucher aus fast 50 Ländern anzieht. Die neue Struktur wird eine Zuschauertribüne mit Blick auf den Tempel umfassen, von der aus Einheimische und Besucher das Festival genießen können. Die Tribüne wird normalerweise als **Rastplatz** für ältere Menschen dienen, die täglich um den Tempel

herumgehen. Hinter der Galerie befinden sich **Räume**, die von jungen Priestern als Wohnraum und Unterrichts-räume sowie während der Festivals als Umkleide-räume für die männlichen und weiblichen Tänzer genutzt werden. Im Erdgeschoss dieses Teils befindet sich **Changsang Brauerei**, ein Raum, in dem die Frauen des Dorfes das Festgetränk brauen und Gäste bewirten, sowie eine **Verkaufsstelle** für lokale Produkte.



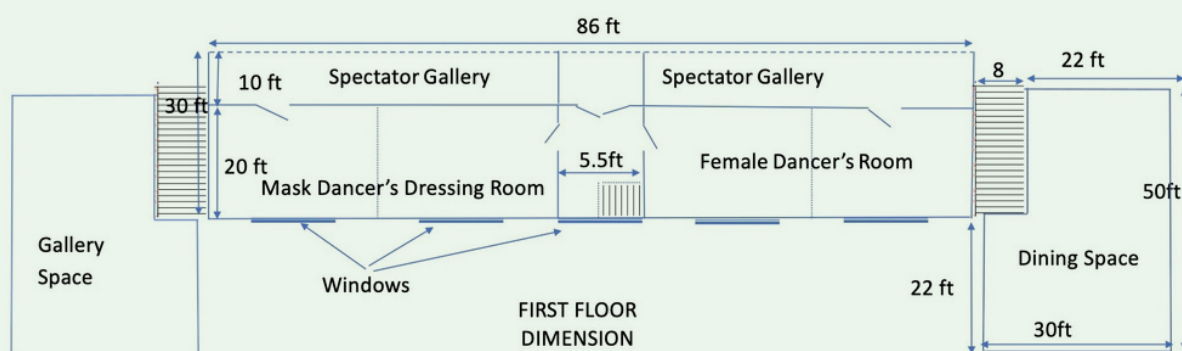
Südeite

Nordseite



Das Gebäude auf der Nordseite wird restauriert, um im EG eine **Gemeinschaftsküche** und im 1. OG einen **Speiseraum** unterzubringen. Ebenso wird das Gebäude auf der Südseite mit der bestehenden Südgalerie verbunden,

um zusätzlichen **Galerieraum** zu schaffen, mit einer **Toilette** für Priester und Tänzer im Erdgeschoss. Dieser Raum kann auch als vorübergehende Unterkunft für Familien genutzt werden, während sie ihre Häuser bauen.



Ressourcen: Die Dorfbewohner helfen beim Sammeln von Steinen und beim Holzfällen, können den Bau jedoch nicht vollständig in Eigenleistung umsetzen. Viele Materialien, etwa Elektro- und Sanitärartikel, müssen zugekauft werden. Lopen Dr. Karma Phuntsho, der sich seit über 25 Jahren für die

Erhaltung und Förderung des Festivals einsetzt, hat einen Startbetrag von 1.410.000 Nu (16.600 US-Dollar) beigesteuert, da er fest davon überzeugt ist, dass der Raum und die Funktion des Festivals für die Vitalität der Gemeinschaft und die soziale Harmonie von zentraler Bedeutung sind. ■

Holzgenehmigung und -beschaffung inkl. Transport	1.000.000 Nu. 11.765 US\$
Steinbeschaffung, Transport und Maurerarbeiten	500.000 Nu. 5882 US\$
Dach, Dachrinne, Elektrik, Sanitär Nägel, Farben usw. etc.	2.000.000 Nu. 23.529 US\$
Löhne inkl. Maurer-/Tischlerarbeiten Elektriker, Sanitär, Maler usw.	3.500.000 Nu. 41.176 US\$
Gesamt	7.000.000 Nu. 82.353 US\$
Bereits aufgebracht	1.410.000 Nu. 16.588 US\$
Noch erforderlich	55.90.000 Nu. 65.765 US\$

Möchten Sie den Bau der neuen Galerie und Gemeinschaftsräume im Ura-Tempel und die Arbeit der Deutschen Bhutan Himalaya Gesellschaft unterstützen?

Dann können Sie Ihre Spende ganz einfach per untenstehenden QR-Code über PayPal oder per Überweisung tätigen: Sparkasse KölnBonn (IBAN: DE89 3705 0198 0016 4122 80, BIC: COLSDE33XXX) tätigen. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.



Deutsche
Bhutan Himalaya
Gesellschaft e. V.

རེ་ལྷན་ འབྲུག་གི་ཆོག་པ་ལ།

